

AZ - FL-9494 Schaan

Dienstag

24. Mai 1977

Erscheint
Dienstag/Mittwoch
Donnerstag/Samstag

Jeden Donnerstag
in allen
Haushaltungen

Liechtensteiner Volksblatt

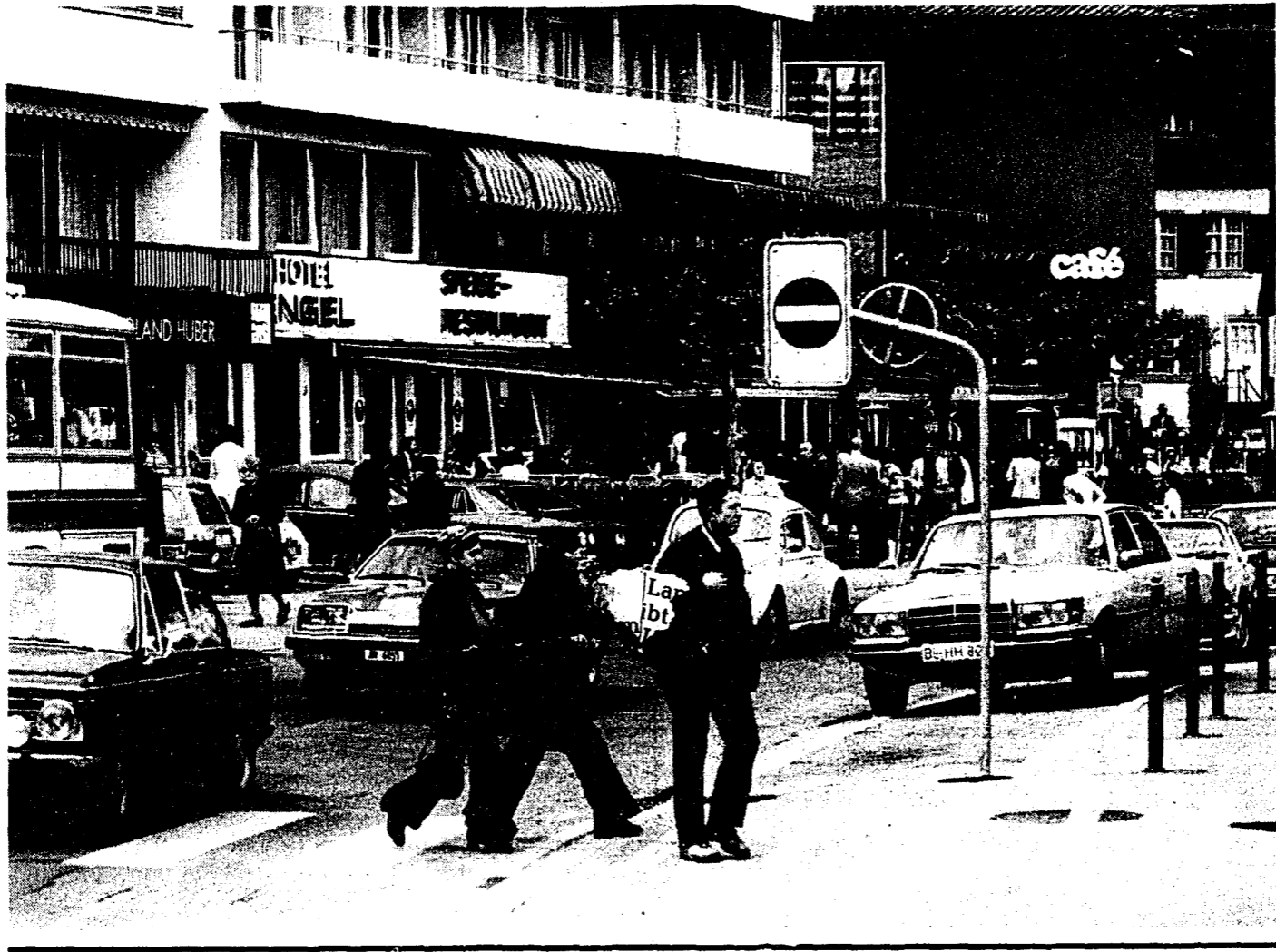
Mit den amtlichen Publikationen

110. Jahrgang - Nr. 75

Treffpunkt Vaduz

Sommersaison 1977 gut angelaufen

An den letzten Wochenenden wurde in Vaduz deutlich, dass die Sommersaison für den liechtensteinischen Fremdenverkehr angelaufen ist. Die Strassencafés der Residenz wurden an beiden Wochenenden zum Treffpunkt von Tausenden von Besuchern aus aller Welt. Untrügliche Zeichen für den Auftakt der Sommersaison sind ausserdem die wieder vollbesetzten Bus-Parkplätze und der obligate Auto-Rückstau, der am Samstag und Sonntag südlich zum Teil bis über die Au-Kreuzung hinausreichten. Auf der entgegengesetzten Richtung stauten sich die Autoschlangen oft schon vor der Herrengasse. Wir werden uns an dieses Bild im Laufe der nächsten Wochen und Monaten wohl gewöhnen müssen. Unsere Aufnahmen, die am Sonntag im Zentrum der Residenz entstand, vermittelt einen Eindruck vom Hochbetrieb, den die Besucher aus dem Ausland in diesen Tagen wieder nach Liechtenstein bringen. Unsere Fremdenverkehrswirtschaft, die Hotels, Gaststätten und alles was direkt und indirekt damit zusammenhängt, darf sich auf eine gute Saison einstellen. Wenigstens muss man dies nach den letzten Wochenenden annehmen.



Landwirtschaft (II):

Unsere Höfe können sich sehen lassen

Staatliche Förderung löste bis heute ein Bauvolumen von über 18 Mio Franken aus

In der zweiten Folge unserer Beitragsreihe über die Landwirtschaftspolitik der letzten Jahre gehen wir insbesondere auf das landwirtschaftliche Bauwesen in Liechtenstein ein, welches aufgrund eines neuen Gesetzes, das 1976 in Kraft getreten ist, besonders gefördert wird. Mit dem neuen Gesetz wurden eine Reihe veralteter Strukturen beseitigt.

Das landwirtschaftliche Bauwesen wird schon seit 1962 staatlich gefördert, da die landwirtschaftlichen Erzeugerpreise für bauliche Investitionen nur eine unzureichende Verzinsung und Amortisation zulassen. Deshalb ist schon damals das landwirtschaftliche Bauwesen ins Förderungsprogramm einbezogen worden und zwar zunächst mit 30 Prozent der Baukosten und einem zinslosen, rückzahlungspflichtigen Darlehen von max. 20 000 Franken.

Anpassung im letzten Jahr

Die fortschreitende Teuerung ohne entsprechende Indexierung der Erzeugerpreise veranlassen Regierung und Landtag im letzten Jahr die Förderungsansätze für landwirtschaftliche Bauten den Verhältnissen anzupassen und zwar:

● Für voll- und hauptberufliche Betriebe (mit mindestens 15 ha und mindestens 20 Grossvieh-Einheiten innerhalb und ausserhalb des Aussiedlungsgebietes auf 35 Prozent als direkte Subvention und die Einführung des Zinsendestes bis zu 50 Prozent der Baukosten, sofern die baulichen Investitionen mit Fremdgeldern gedeckt werden.

Der Vorteil dieser Lösung liegt darin, dass für die sogenannte Restfinanzierung nur noch 15 Prozent Eigenmittel benötigt werden. Der Bauherr hat damit das dringend erforderliche Betriebskapital eher zur Verfügung, das sonst bei Verwirklichung von Neubauten oder grösseren Sanierungen bzw. Erweiterungen meistens fehlt. Eine finanzielle Ellbogenfreiheit ist damit gesichert.

● Für Betriebe, die kleiner als die vorgenannten sind, werden neu 40 Prozent Subvention ausgeschüttet, d.h. fast eine Verdreifachung gegenüber der Regelung von 1962, welche für Betriebe dieser Grössenordnung als ausschliessliche Dorfbetriebe nur 15 Prozent vorgesehen hat.

In den Genuss einer Subvention von 25 Prozent gelangen auch Klein- oder sogenannte Nebenerwerbsbetriebe mit wenigstens 7 Grossvieh-Einheiten im Tal bzw. 5 GVE im Berggebiet für die notwendige und wirtschaftliche vertretbare Sanierung von Wirtschaftsgebäuden.

Seit 1962 sind ausgeschüttet worden:

● für Aussiedler mit insgesamt 29 realisierten Bauvorhaben 5 022 000 Franken entsprechend einem Bauvolumen von 16 800 000 Franken,

● für Betriebe im Dorfgebiet mit insgesamt 30 realisierten Bauvorha-

ben 375 900 Franken als Subvention, welche eine Bausumme von insgesamt 1 900 000 Franken auslöste.

3 Bauprojekte vollberuflicher Landwirte sind in Ausführung und 3 weitere in Planung mit Realisierung 1978.

Alle diese getätigten, geplanten Neu-, Um- oder Sanierungsbauten hatten bzw. haben eine innerbetriebliche Rationalisierung zur Folge, die es zusammen mit anderen Massnahmen unseren Bauern ermöglichen, dem in den Nachbarländern erzielten Produktivitätsfortschritt ebenfalls zu folgen.

● Viele unserer modernen Aussiedlungshöfe sind das Ziel ausländischer Besucher. Analog dazu ist auch die Bewirtschaftung der Kulturlandflächen im Talgebiet, die von der hohen Intensitätsstufe unserer landwirtschaftlichen Betriebe Zeugnis ablegt.

(In unserem nächsten Beitrag, der morgen Mittwoch erscheint, geht es um die Milchwirtschaft.)

den Menueplan festgesetzt. Auch hat sie den Durchführungsort beabsichtigt.

Das Schüler-Wochenende wird am 18./19. Juni in Wildhaus durchgeführt. Die Kosten für Uebernachtung und Essen betragen 15 Franken. Wenn die Schüler in Wildhaus ankommen, machen sie sich mit der Umgebung vertraut und wollen sich auch unter sich kennenlernen. Am Samstagabend ist ein richtig gemütliches Hüttenfest mit Gesellschaftsspielen vorgesehen. Am Sonntag wird das Hauptgewicht auf Fragen gelegt, die die Teilnehmer beschäftigen. Es wird jedoch nicht einfach so trocken und langweilig diskutiert werden; es soll vielmehr versucht werden, die Probleme spielerisch darzustellen. Auch für Sonntag sind wieder Spiele zur Auflockerung vorgesehen.

Schüler von 12 bis 14 Jahren, die beim Schüler-Wochenende mitmachen wollen, melden sich bis 11. Juni im Freizeitzentrum Vaduz.



Schüler-Wochenende

Sechs Schülerinnen und Schüler haben sich zusammengetan, um zusammen mit dem Leiter des Freizeitzentrums Vaduz, ein Wochenende für ihre Alterskolleginnen und -kollegen zu planen. Diese Planungsgruppe hat das Tagesprogramm zusammengestellt und auch

Achtung Hausierer

Ein Aufruf der Polizei

● Bekanntlich traten in den letzten Wochen mehrmals «Pfannenflicker und Scherenschleifer» als Hausierer in Erscheinung, welche durch ihre unseriöse Arbeitsweise und die stark übersetzten Preise zu polizeilichen Interventionen, Anlass gaben.

Anhand eines Hinweises aus der Bevölkerung, konnte am 18. Mai erneut ein Vertreter des erwähnten Gewerbes angehalten und kontrolliert werden. Die polizeiliche Ueberprüfung ergab, dass der Kontrollierte nicht in der Lage war, das für seine Tätigkeit nötige Hausierpatent vorzuweisen. Er muss mit einer Anzeige an die FL-Staatsanwaltschaft rechnen. Die Polizei ersucht daher die Bevölkerung, weiterhin derartige Vorkommnisse sofort zu melden. An dieser Stelle sei auch darauf hingewiesen, dass Reisende, Hausierer etc. im Besitze eines Hausierpatentes oder einer Handelsreisendenkarte sein müssen.

Sieg!

FC Vaduz schlägt Uzwill 2:0

Vor über 1000 Zuschauern schlug am Sonntag der FC Vaduz den hochgelobten und favorisierten FC Uzwill im ersten Aufstiegsspiel zur 1. Liga nach harten Kampf etwas glücklich aber nicht unverdient mit 2:0 Toren. Die Treffer von Moser und Negele fielen erst in der 84. und 89. Minute. Damit sind die Mannen um Perusic und Noventa ihrem Aufstiegsziel einen wesentlichen Schritt nähergerückt. Wer weiss, vielleicht kann Vaduz an seine glorreiche Erstligazeit wieder anknüpfen. Die Chancen in diesem Jahr sind besonders gross, denn vom Trio Vaduz, Uzwill und Emmen steigen zwei in die höchste Amateurliga der Schweiz auf. Wir wünschen den Vaduzer Fussballer auch für die nächsten schweren Aufstiegsspiele recht viel Erfolg. Ausführlicher Matchbericht im Sportteil dieser Ausgabe.

Morgen im Volksblatt

Darüber werden wir u. a. in unserer Ausgabe von morgen Mittwoch berichten:

- 20 Jahre Garage Max Beck, Schaan
- Staatliche Förderung der Milchwirtschaft in Liechtenstein
- Beizenbummel im Zeichen der Aktion «Cia Ticino», über deren Auftakt wir ebenfalls morgen berichten, und
- den Kurzbesuch des Sonnentages am Samstag in Schaan.

Philatelle: Ring-GV

Generalversammlung am 28. Mai in Vaduz

Der «Ring der Liechtensteinsammler», mit mehr als 600 aktiven Mitglieder der grösste Zusammenschluss von Liechtenstein-Philatelisten, führt am kommenden Samstag in Schaan und Vaduz seine diesjährige Generalversammlung durch. Dem Treffen, an dem sicher weit über 100 Ring-Mitglieder aus den verschiedenen Teilen Deutschlands teilnehmen werden, geht am Samstagvormittag eine Vorstandssitzung im Hotel Sax, Schaan, voraus. Die eigentliche Generalversammlung beginnt um 14.30 Uhr im Vaduzer Saal. Der Ring der Liechtensteinsammler hat seine Generalversammlung so organisiert, dass es für die Tagungsteilnehmer und ihre Familienangehörigen gleich auch ein erholsames Pfingstweekende in Liechtenstein und der näheren Umgebung gibt. Vorgesehen sind ein gemütliches Treffen am Freitagabend im Torkel Vaduz, am Samstagabend im Schaanerhof, Schaan und am Sonntag ein Ausflug in die Bündner Herrschaft.

AUTORADIO

Becker, Blaupunkt, Philips, Clarion, Silver, Autovox zu Tiefpreisen!
z. B. 4-Wellen-Autoradio, Stationstasten inkl. Lautsprecher und Diebstahlversicherung 248.-
4- und 8-Spur-Casettengeräte ab 99.-
Autoradio mit Tonband 264.- bis 2800.-
exklusiv Einbau vom Spezialisten innert 1-3 Stunden, bitte voranmelden auch samstags oder Abholdienst

Elova BUCHS
RADIO TV CENTER 085 63631

VPB - die Bank für alle
Ihre Bank für alles
Zum Beispiel:
Reise-Schecks

Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Vaduz
Telefon 075/23131